

## INHALT<sup>1</sup>

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT .....</b>	<b>2</b>
1.1 LEITBILD DER SCHULE .....	2
1.2 LAGE DER SCHULE.....	2
1.3 ZUSAMMENARBEIT MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNERN.....	3
1.4 AUFGABEN DES FACHS BZW. DER FACHGRUPPE IN DER SCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER SCHÜLERSCHAFT .....	3
1.5 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS .....	3
1.6 BEITRAG DER FACHGRUPPE ZUR ERREICHUNG DER ERZIEHUNGSZIELE DER SCHULE .....	4
1.7 VERFÜGBARE RESSOURCEN.....	4
1.8 VERTEILUNG VON FUNKTIONEN INNERHALB DER FACHGRUPPE.....	4
<b>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>5</b>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN.....	5
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT.....	100
2.2.1 Überfachliche Grundsätze.....	100
2.2.2 Fachliche Grundsätze .....	100
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	101
2.4 BEURTEILUNGSBEREICH SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN/KLASSENARBEITEN .....	102
2.4.1 Anforderungen .....	102
2.4.2 Korrektur .....	102
2.4.3 Aufgabentypen .....	103
2.4.4 Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten .....	104
2.5 BEURTEILUNGSBEREICH „SONSTIGE LEISTUNGEN“ .....	104
2.6 KRITERIEN UND INSTRUMENTE ZUR LEISTUNGSBEURTEILUNG.....	105
2.5.1 Kriterien und Instrumente zur schriftlichen Leistungsbewertung / in Klassenarbeiten.....	105
2.5.2 Kriterien und Instrumente zur Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit .....	105
2.7 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG .....	106
2.8 LEHR- UND LERNMITTEL.....	106
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN .....</b>	<b>108</b>
3.1 FACHÜBERGREIFENDE VEREINBARUNGEN .....	108
3.2 NUTZUNG AUßERSCHULISCHER LERNORTE UND KOOPERATION MIT EXTERNEN PARTNERN .....	108
3.3 DER BEITRAG DES FACHES DEUTSCH ZUM KONZEPT DER DURCHGÄNGIGEN SPRACHBILDUNG.....	109
<b>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>109</b>
4.1 MAßNAHMEN DER FACHLICHEN QUALITÄTSSICHERUNG.....	109
4.2 ÜBERARBEITUNGS- UND PLANUNGSPROZESS:.....	109
4.3 CHECKLISTE ZUR EVALUATION .....	110

<sup>1</sup> Stand 31.03.2020.

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

### 1.1 Leitbild der Schule

Das Schiller-Gymnasium orientiert sich in seiner Erziehungs- und Bildungsarbeit am umfassenden Leitbild „Gemeinsam stark werden“. Das bedeutet zunächst, dass der Entwicklung kooperativer Verhaltens- und Arbeitsformen, getragen von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt, im Schulleben ein besonderer Stellenwert zukommt. Zugleich sind Unterrichts- und Erziehungsarbeit aber auch von dem Ziel bestimmt, die persönliche Entfaltung der Schülerinnen und Schüler (im Folgenden als SuS abgekürzt) in sozialer Verantwortung und nach dem Prinzip der umfassenden Förderung zu unterstützen und zu stärken. Beide Faktoren, gemeinsames Lernen und Arbeiten sowie die individuelle Ausbildung einer eigenen Identität, gehören in der pädagogischen Arbeit des Schiller-Gymnasiums untrennbar zusammen: Sie bilden die beiden Pole für die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung des Schulprofils und dienen darüber hinaus als Basis für den Entwurf neuer Ideen im Schulleben und in der konkreten Erziehungs- und Bildungsarbeit.

„Gemeinsam stark werden“ heißt, dass die Schüler ihre eigene Identität, eine differenzierte und in sich stabile Persönlichkeit ausbilden. Voraussetzung hierfür ist zunächst die Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung sowie sicherer Fach- und Methodenkompetenzen. Den Lernenden wird die Möglichkeit geboten, ihre individuellen Fähigkeiten umfassend zu entwickeln, sich mit ihrer gesellschaftlichen Umwelt auseinanderzusetzen und deren Bedingungen zu reflektieren, selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu intensivieren sowie insgesamt die Grundlagen für eine bewusste Lebensgestaltung – orientiert an den Grundwerten unserer offenen demokratischen Gesellschaft – zu erwerben. Die Schüler erhalten zudem vielfältige Gelegenheiten, sich beruflich frühzeitig zu orientieren und die Bereitschaft zu Flexibilität und lebenslangem Lernen als Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben in der modernen Welt zu entwickeln. Darüber hinaus stehen ihnen zahlreiche Angebote im kulturellen Bereich (Theater, Kunst, Musik, Literatur, Tanz) in der Schule zur Verfügung, um eine aktive Mitwirkung und Teilhabe am Kulturleben zu erreichen.

### 1.2 Lage der Schule

Das Schiller-Gymnasium Witten (im Folgenden abgekürzt als SGW) liegt im Stadtzentrum der Stadt Witten. Eventuelle Exkursionsziele wie z.B. Museen oder die Ruhr Bühnen sowie die Ruhr-Universität Bochum und die Technische Universität Dortmund, können mit (Nah-)Verkehrsmitteln leicht erreicht werden. Die typischen städtischen Einrichtungen sowie Erholungsgebiete sind gut, teilweise fußläufig erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt sowie ihrer Umgebung bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen der Ruhr Bühnen über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek, in die ein zeitgemäß ausgestattetes Medienzentrum integriert ist, bietet neben der üblichen Buch- und Medienausleihe auch Präsentationstechnik zur Ausleihe für Lern- und Lehrzwecke an.

Das SGW kann dem Standorttyp der Stufe 2<sup>2</sup> zugeordnet werden. Der Anteil an SuS mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei 22%. Für die Mehrzahl der SuS gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen,

- deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein leicht überdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
- in denen der Anteil der Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen im Durchschnitt bei 9% liegt und die Hälfte der Wohngebiete eine SGB-II-Quote zwischen 5% und 10% aufweisen,
- in denen durchschnittlich 50% der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben und

---

<sup>2</sup> Vgl. QUA-LiS NRW: *Deskriptive Beschreibung der Standorttypen für die weiterführenden Schulen.*

- welche einen durchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).

### ***1.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern***

Die Umsetzung des Schulmottos „Gemeinsam stark werden“ wird neben der pädagogischen Arbeit und den Aktivitäten des Schullebens auch in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern umgesetzt.

### ***1.4 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft***

Das SGW zeichnet sich durch die Vielfalt seiner Schülerschaft aus, die sowohl Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf sowie SuS mit Migrationshintergrund und / oder Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist, einschließt. Dem unterschiedlichen Grad der Sprachsicherheit und der variierenden Differenziertheit im Deutschen wird durch flächendeckend sprachsensiblen Unterricht sowie durch besondere Förderangebote Rechnung getragen. Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe werden die unterschiedlichen Voraussetzungen, die SuS aus dem Unterricht verschiedener Grundschulen mitbringen, berücksichtigt, so dass gerade hier der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht nimmt. Zudem wird den SuS bereits in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte des Fachs Deutsch beraten die SuS (auch in der Mittelstufe) individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf, nach Rücksprache mit der jeweiligen Stufenkoordination, die Teilnahme an den Förderangeboten. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht, je nach Bedarf die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der SuS zu nutzen.

### ***1.5 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms***

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des SGW setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten – kurz: gemeinsam stark zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und soll die SuS zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

### **1.6 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

### **1.7 Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. Zukünftig sollen alle Räume mit Beamer oder Whiteboards ausgestattet werden sowie Dokumentenkameras und iPads zur Ausleihe für alle Kolleginnen und Kollegen bereitgestellt werden. Die Schülerbibliothek ist als Lese- und Aufenthaltsraum ausgestattet. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler und Mitschülerinnen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Ansprechpartner sind die für die Pflege der Medienequipment zuständigen Kolleginnen und Kollegen: Sebastian Galatsch und Jonas Schlierkamp sowie die stellvertretende Schulleitung, Dieter Nientied.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

### **1.8 Verteilung von Funktionen innerhalb der Fachgruppe**

- Fachkonferenzvorsitzende: Nina Cappelli & Ilka Schämänn
- Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit mit Kulturprojekten: Nina Cappelli & Ilka Schämänn
- Ansprechpartnerin bei Fragen zu Zeitungsprojekten: Christiane Müller
- Ansprechpartnerin bei Fragen zum Einsatz von Neuen Medien: Ilka Schämänn
- Ansprechpartner bei Fragen zur Literatur-AG: Stefan Braun
- Ansprechpartnerin bei Fragen zur Begabtenförderung: Nina Cappelli
- Ansprechpartnerin bei Fragen zur Teilnahme an Wettbewerben: Nina Cappelli

## 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

Das schulinterne Curriculum für das Fach Deutsch basiert auf dem Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von SuS, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

---

<sup>3</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) – in Nordrhein-Westfalen: Deutsch. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach, 2019 (Heft 3409 (G9)).

## UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 5

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>4</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>Wir und unsere neue Schule</b> – Sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen	20
2.	<b>Reime und Wortwirbel</b> – Gedichte lesen und verstehen, sinngebend vortragen und kreativ gestalten	20
3.	<b>Allerlei Wörter</b> – Wortarten entdecken und Zeiten richtig anwenden	25
4.	<b>Es war einmal ... – Märchen</b> lesen, verstehen und gestalten	20
5.	<b>Schlappohren und weiches Fell</b> – Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben	20
6.	<b>In andere Welten eintauchen</b> – eine erzählerische Ganzschrift lesen	25
7.	<b>Sprachspiele</b> – Satzglieder und Sätze untersuchen	20
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>150</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Deutsch kompetent <sup>5</sup>		<b>Stand:</b> 01.10.2021

<sup>4</sup> Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>5</sup> Im Folgenden als DK5 abgekürzt.

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wir und unsere neue Schule - Sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen	20	Jgst. 5 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  Zusammenarbeit mit den Fächern Erdkunde, Kunst, Englisch, KoMed

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Alltags- und Bildungssprache</b>, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b>, argumentierende und <b>informierende Texte</b></li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> </ul>

Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<p><b>Die SuS können Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten sowie mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 1, 11, 14	Grammatik: Anrede-/Reflexiv-/Personal-/Possessiv-pronomen; Groß-/Kleinschreibung, Zeichensetzung Zieltextformat: Brief und E-Mail



Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
-------------------------------------

<b>Typ 1: Erzählendes Schreiben:</b> Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes; Auf der Basis von Materialien und Mustern
---



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Reime und Wortwirbel – Gedichte lesen und verstehen, sinngemäß vortragen und kreativ gestalten	20	Jgst. 5 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: <b>Gedichte</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien</b>, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache  Texte	<p><b>Die SuS können sinnerfassend lesen und zuhören.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>



Produktion	<p>Die SuS können Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen.</p> <p>Sie können ...</p>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 7	Textarbeit: Vers und Strophe, Reimformen, einfache sprachliche Gestaltungsmittel (sprachliche Bilder)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
---

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Allerlei Wörter – Wortarten entdecken und Zeiten richtig anwenden	25	Jgst. 5 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 1.2 Digitale Werkzeuge
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, <b>gesprochene / geschriebene Sprache</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	Die SuS können sprachliche Strukturen untersuchen.
Sprache	Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die SuS können eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten sowie orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbieren-des Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahme-schreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen,</li> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 11	Grammatik: Nomen, Verben, Tempora, Adjektive, Adverbien, Artikel, Präpositionen, Pronomen

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Es war einmal ... Märchen lesen, verstehen und gestalten	20	Jgst. 5 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 4.2 Gestaltungsmittel
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, <b>Märchen</b>, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, <b>Hörmedien, audiovisuelle Medien</b>, Websites, <b>interaktive Medien</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	Die SuS können...
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>

<b>Produktion</b>	<p><b>Die SuS können die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</b></p> <p>Sie können ...</p>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>

<b><u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u></b>	<b><u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u></b>
DK5: Kap. 6, 13.3	Texte: Merkmale von Märchen Zeichensetzung: wörtliche Rede

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b>
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Schlappohren und weiches Fell – Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben	20	Jgst. 5 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u></p> <p>Vortrag unter Beachtung von Mimik und Gestik</p>	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik</p>
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>---</p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p> <p>---</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, <b>Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, sprachliche Gestaltungsmittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche</b>, argumentierende und <b>informierende Texte</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, <b>Websites</b>, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Texte</p>	<p>Die SuS können <b>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen</b>.</p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> </ul>



Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/-in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die SuS können Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, Quellen sinngetreu wiedergeben sowie mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände,</li> <li>• für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 4, 14	Rechtschreibung: Dehnung, Doppelkonsonante, s-Laute Arbeit mit Suchmaschinen und Vergleich verschiedener altersgemäßer Quellen, vgl. MKR

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 2: Informierendes Schreiben:</b> sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien oder von eigenen Beobachtungen

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
In andere Welten eintauchen – eine erzählerische Ganzschrift lesen	25	Jgst. 5 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  2.1 Informationsrecherche 4.2 Gestaltungsmittel 5.1 Medienanalyse
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, <b>Jugendroman</b></li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: <b>Dialoge, Spielszenen</b></li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p><b>Die SuS können schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfiguren) untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> </ul>

Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> </ul>
<b>Produktion</b>	Die SuS können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 5	Texte: Spannungsaufbau Zuhilfenahme von analogen und digitalen Wörterbüchern

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<p><b>Lesetagebuch</b> als Ersatz für eine Klassenarbeit <b>oder</b></p> <p><b>Typ 4: Analysierendes Schreiben:</b> Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen mithilfe von Fragen untersuchen oder Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Sprachspiele – Satzglieder und Sätze untersuchen	20	Jgst. 5 UV Nr. 7

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 1.2 Digitale Werkzeuge
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, <b>Wortbedeutung</b></li> <li>• <b>Satzebene: Satzglieder, Satzreihe und Satzgefüge</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, sprachliche Gestaltungsmittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache	<b>Die SuS können sprachliche Strukturen untersuchen.</b>  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Sprache  Medien	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK5: Kap. 12	Grammatik: Satzglieder (Subjekt – Prädikat – Objekt) Rechtschreibprogramme nutzen

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

## UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 6

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>6</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>Kleine und große Helden</b> – Fabeln und Sagen verstehen	20
2.	<b>Verliebt ins Detail</b> – Personen und Vorgänge beschreiben	15
3.	<b>Versunkene Welten</b> – Satzglieder und Sätze untersuchen	15
4.	<b>Geheimnissen auf der Spur</b> – Sprachliche Zweifelsfälle aufklären	15
5.	<b>Das sehe ich anders!</b> – Meinungen äußern und begründen sowie Standpunkte zu einem Thema diskutieren	15
6.	<b>Ach, so ist das!</b> – Informationen aus Sachtexten entnehmen und nutzen	20
7.	<b>Jede Seite hat es in sich</b> – eine erzählerische Ganzschrift untersuchen	20
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>120</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Deutsch kompetent 6 (Klett) <sup>7</sup>		<b>Stand:</b> <b>01.10.2021</b>

<sup>6</sup> Anm.: Die Zahl der Unterrichtsstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>7</sup> Im Folgenden abgekürzt als DK6.

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Kleine und große Helden – Fabeln und Sagen verstehen	20	Jgst. 6 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  4.2 Gestaltungsmittel
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, <b>Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: <b>Kurze Geschichten</b>, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: <b>Vorstellungsbilder, Lesererfahrungen und Leseinteressen</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, <b>gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>• Kommunikationsverläufe: <b>Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende</b> Kommunikation</li> <li>• <b>Wirkung kommunikativen Handelns</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p><b>Die SuS können sinnerfassend lesen und zuhören, Lesestrategien zielführend einsetzen sowie Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.</b></p> <p>Sie können...</p>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> </ul>

<p>Kommunikation</p> <p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>
<p>Produktion</p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p> <p>Kommunikation</p>	<p><b>Die SuS können Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten und einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 6	---

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Verliebt ins Detail – Personen und Vorgänge beschreiben	15	Jgst. 6 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche</b>, argumentierende und <b>informierende Texte</b></li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, <b>satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p>Die SuS können Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.</p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> </ul>
Texte	

<p>Kommunikation</p> <p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>
<p>Produktion</p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p> <p>Medien</p>	<p><b>Die SuS können Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten, eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten sowie Quellen sinngetreu wiedergeben.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</li> </ul>

<p><b><u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u></b></p>	<p><b><u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u></b></p>
<p>DK6: Kap. 4</p>	<p>Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen</p>

<p><b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b></p>
<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben:</b> sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien oder von Beobachtungen</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Versunkene Welten – Satzglieder und Sätze untersuchen	20	Jgst. 6 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, <b>Zeichensetzung</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache	<b>Die SuS können sprachliche Strukturen untersuchen.</b>  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteil: Attribute; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Sprache	<b>Die SuS können orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben.</b>  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 12	Einführung der Begrifflichkeiten <i>Adverbiale Bestimmungen, Präpositional- und Genitivobjekte, Attribute, Satzreihe und Satzgefüge</i>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Geheimnissen auf der Spur – Sprachliche Zweifelsfälle aufklären	15	Jgst. 6 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  1.2 Digitale Werkzeuge 1.3 Datenorganisation 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, <b>Sprachen der Lerngruppe</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und diskontinuierliche, argumentierende und <b>informierende Texte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, <b>gesprochene und geschriebene Sprache</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, <b>Nachschlagewerke</b> und <b>Suchmaschinen</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p>Die SuS können Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sprachliche Strukturen untersuchen.</p> <p>Sie können...</p>

<p>Sprache</p> <p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden,</li> <li>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen,</li> <li>an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p> <p>Kommunikation</p> <p>Medien</p>	<p><b>Die SuS können Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>in digitaler und nicht digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung v und in eigenen Produkten (persönlicher Brief und digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> <li>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 11	Einf. der Begrifflichkeiten <i>Adverbien, Adjektive</i> (inkl. Steigerungsformen), Nutzung von Nachschlagewerken zur Überprüfung inhaltlicher Korrektheit, Gestaltung eines Erklärvideos für Gleichaltrige

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
---

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Das sehe ich anders! – Meinungen äußern und begründen sowie Standpunkte zu einem Thema diskutieren	20	Jgst. 6 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  1.2 Digitale Werkzeuge 2.1 Informationsrecherche 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 5.3 Identitätsbildung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Abspraken zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz und sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>Gesprächsregeln, Höflichkeit</b></li> <li>• <b>Wirkung kommunikativen Handelns</b></li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p>Die SuS können in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren sowie zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. Sie gehen auf Gesprächsbeiträge anderer ein und führen diese weiter, begründen eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen und geben Feedback bzw. nehmen dieses an.</p>
Kommunikation	<p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> </ul>
Produktion	<p>Die SuS können mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten.</p>
Kommunikation	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 2	Thematische Anbindung der Argumentationskompetenz: Merkmale von Mediensucht, Flucht in virtuelle Welten, Gefahren des Medienkonsums usw.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben:</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Ach, so ist das! – Informationen aus Sachtexten entnehmen und nutzen	20	Jgst. 6 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  (Kurz-) Referate und Umgang mit Quellen	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  1.2 Digitale Werkzeuge 1.3 Datenorganisation 2.1 Informationsrecherche
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: <b>kontinuierliche und diskontinuierliche</b>, argumentierende und <b>informierende Texte</b></li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der <b>Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption           Texte	<p><b>Die SuS können sinnerfassend lesen und zuhören sowie Lesestrategien zielführend einsetzen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> </ul>

Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die SuS können mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten und dabei Quellen sinngetreu wiedergeben.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</li> <li>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 1	Vertiefender Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen Nutzung aller verfügbaren Informationsquellen

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 2: Informierendes Schreiben:</b> sachlich berichten und beschreiben; Auf der Basis von Materialien oder Beobachtungen

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Jede Seite hat es in sich – eine erzählerische Ganzschrift untersuchen	20	Jgst. 6 UV Nr. 7

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 5.1: Medienanalyse
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, <b>Jugendroman</b></li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, <b>audiovisuelle Medien</b>, Websites, interaktive Medien</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache  Texte	<p><b>Die SuS können Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Texte</p>	<p><b>Die SuS können eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten sowie Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK6: Kap. 5	Kein Ersatz der Klassenarbeit durch eine andere Form der Leistungsüberprüfung vorgesehen Ggf. Nutzung einer Verfilmung (in Auszügen) Einführung Aufbau und Verfahren der schriftlichen Textanalyse

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen <b>oder</b></p> <p><b>Typ 4: Analysierendes Schreiben</b> – Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen oder Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>

## UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 7

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>8</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>verkehrte Welt</b> – Inhaltsangaben zu literarischen Texten schreiben	16
2.	<b>Balladen</b> - ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert - untersuchen und vergleichen	20
3.	<b>Das gibt´s wirklich</b> – Wortarten unterschieden, verwenden und sprachliche Formen in ihrer Struktur und Wirkung untersuchen	12
4.	<b>Rekordverdächtig</b> – Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden	10
5.	<b>Geniale Erfindungen der Natur</b> – Informationen recherchieren, bewerten und auswählen	18
6.	<b>Anders vorgestellt?!</b> – eine erzählerische Ganzschrift methodisch lesen und mit der filmischen Umsetzung vergleichen	20
7.	<b>Dem Täter auf der Spur</b> – Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen	14
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>110</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Deutsch kompetent 7 (Klett) <sup>9</sup>		<b>Stand:</b> 01.10.2021

<sup>8</sup> Anm.: Die Zahl der Unterrichtsstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>9</sup> Im Folgenden abgekürzt durch DK7.



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
verkehrte Welt – Inhaltsangaben zu literarischen Texten schreiben	16	Jgst. 7 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  Einführung der Inhaltsangabe	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: <b>Formen kurzer Prosa</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Texte	<b>Die SuS können schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen.</b>  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren.</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Texte	<b>Die SuS können ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 5	Einführung der Inhaltsangabe und des Konjunktivs

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 2:</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<p><b>Die SuS können die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) einsetzen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>

<b><u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u></b>	<b><u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u></b>
DK7: Kap. 8	Literarische Gattungen: Lyrik, Epik und Dramatik

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>	
<p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen</p> <p><b>oder</b></p> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.</p> <p>a) einen Dialog schreiben</p> <p>b) Perspektive wechseln</p>	



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Das gibt's wirklich – Wortarten unterschieden, verwenden und sprachliche Formen in ihrer Struktur und Wirkung untersuchen	12	Jgst. 7 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> </ul> <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache	Die SuS können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Konjunktionen, Adverbien) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Sprache	Die SuS können <b>orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.</b>  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen,</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> </ul>



Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen.</li> </ul>
-------	--

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 11,12,14	Homonyme, Synonyme, Antonyme und Polyseme Ober- und Unterbegriffe Lehnwörter und Fremdwörter Wortarten: Nomen, Artikel, Adjektive, Konjunktionen, Adverbien, Präpositionen, Interjektionen, Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen Zeitformen des Verbs

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> Einen vorgegebenen Text überarbeiten; in Verbindung mit UV Nr.4



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Rekordverdächtig – Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden	12	Jgst. 7 UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien</b> und Zeichensetzung</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Produktion	Die SuS können orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.
Sprache	Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 11, 12, 13	---

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
Angebunden an die Überprüfung im UV Nr.3

Geniale Erfindungen der Natur – Informationen recherchieren, bewerten und auswählen	18	Jgst. 7 UV Nr. 5
---	----	---------------------

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  Einübung des Umgangs mit Tabellen und Diagrammen	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption          Sprache          Texte	<p><b>Die SuS können verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen sowie Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul>
Produktion	

Texte	<p><b>Die SuS können Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>
-------	---

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 18	Lesestrategien (Fünf-Schritt-Lesemethode)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 4b: Analysierendes Schreiben:</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>



Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>• Medien (audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Unterhaltung) vergleichen,</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.</li> </ul>
Produktion  Texte	<p><b>Die SuS können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 4, 6	Literaturverfilmung / filmische Mittel untersuchen

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<p><b>Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben:</b> Typ 4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten Typ 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p><b>oder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B.             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) einen Dialog schreiben</li> <li>b) Perspektive wechseln</li> </ol> </li> </ul>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Dem Täter auf der Spur – Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen	14	Jgst. 7 UV Nr. 7

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und <b>Zeichensetzung</b></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache	Die SuS können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben.</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Sprache	Die SuS können Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge).</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 13	---



**Kompetenzüberprüfung**

**Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:** Einen vorgegebenen Text überarbeiten

## UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFE 8

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>10</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>gemeinsam statt einsam</b> – Motivverwandte Gedichte verschiedener Epochen untersuchen und vergleichen	14
2.	<b>Was die Welt bewegt</b> – journalistische Texte in Inhalt und Wirkung beschreiben und unterscheiden	12
3.	<b>Nachhaltigkeit und Datenschutz</b> – Standpunkte zu aktuellen Themen vertreten, diskutieren und überzeugend argumentieren	16
4.	<b>Denken ohne Grenzen</b> – Rechtschreibung und Satzstrukturen sowie die Wirkung von Satzbauvarianten untersuchen	10
5.	<b>In vielen Sprachen zu Hause</b> – Sprachwandel untersuchen	12
6.	<b>Was sehe ich denn da?</b> – Werbung in unterschiedlichen Medien vergleichen	10
7.	<b>Fremde, Feinde, Freunde?</b> – Eine dramatische Ganzschrift (in Auszügen) untersuchen	16
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>90</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Deutsch kompetent 8 (Klett) <sup>11</sup>		<b>Stand:</b> <b>01.10.2021</b>

<sup>10</sup> Anm.: Die Zahl der Unterrichtsstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>11</sup> Im Folgenden abgekürzt durch DK8.



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
gemeinsam statt einsam – Motivverwandte Gedichte verschiedener Epochen untersuchen und vergleichen	14	Jgst. 8 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li> <li>• <b>Schreibprozess:</b> lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• <b>Lesarten von Literatur:</b> Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption          Texte	<p><b>Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen sowie sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Texte</p>	<p><b>Die SuS können fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln,</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 7	Gedichtanalyse: Form-, Sprach- und Inhaltsanalyse

<p><b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b></p> <p><b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b></p>
<p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Was die Welt bewegt – journalistische Texte in Inhalt und Wirkung beschreiben und unterscheiden	12	Jgst. 8 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u></p> <p>Einführung in die Textverarbeitung</p>	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>2.1 Informationsrecherche 2.3 Informationsbewertung 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</p>
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>---</p>	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p> <p>---</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz</b>, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachtexte:</b> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>• <b>Schreibprozess:</b> lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen: <b>analoge und digitale Kommunikation</b></li> <li>• <b>Kommunikationskonventionen:</b> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• <b>Medien als Hilfsmittel:</b> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• <b>Qualität und Darstellung von Informationen:</b> themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p> <p>Medien</p>	<p><b>Die SuS können verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten und fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten),</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen,</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<p><b>Die SuS können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von</b></p>

	<p><b>Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen und Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.</b></p>
Sprache	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 9	Textsorten der Zeitung Journalistisches Schreiben Textverarbeitungsprogramm

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG

**Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

**Typ 2: Informierendes Schreiben:** In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Nachhaltigkeit und Datenschutz – Standpunkte zu aktuellen Themen vertreten, diskutieren und überzeugend argumentieren (Vorbereitung auf „Jugend debattiert“)	16	Jgst. 8 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  2.3 Informationsbewertung 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 4.4 Rechtliche Grundlagen 5.1 Medienanalyse 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  Zusammenarbeit mit dem Fach Wirtschaft/Politik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachtexte:</b> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>• <b>Schreibprozess:</b> lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• <b>Kommunikationsrollen:</b> Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li>• Lösungsansätze bei <b>misslingender Kommunikation</b>, Streitkultur</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	Die SuS können in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

<p>Sprache</p>	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> </ul>
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,</li> </ul>
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> </ul>
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen),</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden,</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</li> </ul>

<p><b>Produktion</b></p>	<p>Die SuS können die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten sowie Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.</p>
<p>Sprache</p>	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> </ul>
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> </ul>
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen,</li> </ul>
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 2, 3	Jugend debattiert – Vorbereitung auf den Schulwettbewerb

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben:</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Denken ohne Grenzen – Rechtschreibung und Satzstrukturen sowie die Wirkung von Satzbauvarianten untersuchen	10	Jgst. 8 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orthographie:</b> Rechtschreibung und Zeichensetzung</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<b>Rezeption</b>  Sprache	Die SuS können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> </ul>
<b>Produktion</b>  Sprache	Die SuS können Texte orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.  Sie können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 12, 13	Ggf. nach Absprache in der Fachschaft: schriftliche Überprüfung

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
---

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
In vielen Sprachen zu Hause – Sprachwandel untersuchen	12	Jgst. 8 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 4.1 Medienproduktion und Präsentation
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</b> Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsformen: <b>analoge und digitale Kommunikation</b></li> <li>Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li><b>Kommunikationsrollen:</b> Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>Lösungsansätze bei <b>misslingender Kommunikation</b>, Streitkultur</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache	<p><b>Die SuS können fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,</li> </ul>

Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die SuS können die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten sowie kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen u. eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- u. adressatenangemessen gestalten,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 10	_innere und äußere Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b>
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> Einen vorgegebenen Text überarbeiten



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Was sehe ich denn da? – Werbung in unterschiedlichen Medien vergleichen	10	Jgst. 8 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  4.2 Gestaltungsmittel 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kommunikationsrollen:</b> Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Werbung</b> in unterschiedlichen Medien</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption           Sprache           Medien	<p>Die SuS können sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen und fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,</li> <li>Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<b>Die SuS können Präsentationsmedien funktional einsetzen.</b>
Texte	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK7: Kap. 10 und Zusatzmaterial	AIDA-Modell

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
---

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Fremde, Feinde, Freunde? – Eine dramatische Ganzschrift (in Auszügen) untersuchen	16	Jgst. 8 UV Nr. 7

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u>  ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u>  ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u>  ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>  ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Figuren, Handlung und Perspektive</b> in literarischen Texten: Dramenauszüge</li> <li>• <b>Lesarten von Literatur:</b> Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>• <b>Schreibprozess:</b> lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p>Die SuS können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen und fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,</li> <li>• zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die SuS können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.</b></p> <p>Sie können ...</p>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK8: Kap. 8	Einstieg in die Dramentheorie

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>(Typ 4a): Analysierendes Schreiben:</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

## Jahrgangsstufe 9

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>12</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>Gedichte</b> – literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen untersuchen	20
2a.	<b>Typische grammatische Konstruktionen</b> – lexikalische Wendungen und textübergreifende Muster der Textorganisation	6
2b.	<b>Sachtexte</b> – verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema in Inhalt und Wirkung beschreiben und unterscheiden; textgebundene Erörterung	9
3.	<b>Meinungsbildung und Interaktivität in digitalen Medien</b> – ein Blick auf mediale Prozesse	15
4.	Einen <b>Roman</b> erarbeiten – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	15
5.	<b>Kurzgeschichte oder Novelle</b> – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	15
6.	<b>Bewerbungstraining</b> – Kommunikationssituationen, Präsentationen, formalisierte Diskussionsformen	10
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>90</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> ###Deutsch Kompetent 9, Klett (noch nicht erschienen) <sup>13</sup>		<b>Stand:</b> <b>21.09.2020</b>

Das schulinterne Curriculum für das Fach Deutsch basiert auf dem Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen. Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) – in Nordrhein-Westfalen: Deutsch. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach, 2019 (Heft 3409 (G9))

<sup>12</sup> Anm.: Die Zahl der Unterrichtsstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>13</sup> Im Folgenden abgekürzt zitiert als DK9.

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Gedichte – literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen untersuchen	20	Jgst. 9 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache und Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</i></li> <li>• <i>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen sowie Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>• ggf. ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b>



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Typische grammatische Konstruktionen – lexikalische Wendungen und textübergreifende Muster der Textorganisation	6	Jgst. 9 UV Nr. 2a

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache und Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Sprachebenen: Sprachstile</i></li> <li>• <i>Schreibprozesse: typische grammatische Konstruktionen</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der <b>Wortbildung</b> (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• Formulierungsalternativen begründet auswählen,</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<b>DK9: Kap. X</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbildung</li> <li>• Sprachregister</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• evtl. (vgl. G8 Curriculum) erweiterter Infinitiv, Partizipialkonstruktionen</li></ul>
--	---

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben:</b> eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen <b>oder</b></p> <p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen, <b>in Verbindung mit UV 2b</b></p>



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Sachtexte – verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema in Inhalt und Wirkung beschreiben und unterscheiden sowie eine textgebundene Erörterung verfassen	9	Jgst. 9 UV Nr. 2b

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> Texte exzerpieren / Abstrakta herstellen	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache  Texte	Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen sowie Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.  Sie können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul>
Produktion	Die Schülerinnen und Schüler können die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern sowie eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen.

Texte	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</li> <li>• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</li> </ul>
Kommunikation	

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<b>DK9: Kap. X</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exzerpte erstellen</li> <li>• Lesestrategien und Auseinandersetzung mit anderen Positionen</li> </ul>

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
siehe UV 2a

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Meinungsbildung und Interaktivität in digitalen Medien – ein Blick auf mediale Prozesse	15	Jgst. 9 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 2.3 Informationsbewertung 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 3.3 Kommunikation u. Kooperation in der Gesellschaft 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden und beurteilen 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache, Kommunikation und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Sprachebenen: Sprachvarietäten, Diskriminierung durch Sprache</i></li> <li>• <i>Sprachgeschichte: Sprachwandel</i></li> <li>• <i>Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</i></li> <li>• <i>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</i></li> <li>• <i>Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</i></li> <li>• <i>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,</li> </ul>

Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li> <li>• die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren,</li> <li>• Inhalte aus digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte),</li> <li>• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Texte</p> <p>Medien</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren.</b></p> <p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</li> <li>• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,</li> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,</li> <li>• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK 9: Kap. X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertrauenswürdigkeit von Quellen prüfen und diese in Zitierweise und Belegführung korrekt angeben</li> <li>• gründliche eigene Recherchen als Grundlage nutzen, z.B. für eigene Argumentationen (Debatten u. Diskussionen zur begründeten Darstellung der eigenen Position), Referate, mediale Präsentationen, Berichte, Kommentare</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) kennen sowie Gesprächsstrategien identifizieren und gezielt nutzen</li><li>• Schreibprogramme nutzen, eigene Beiträge für digitale Plattformen gestalten (z.B. Instagram)</li></ul>
--	---

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
<p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben:</b> eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen <b>oder</b></p> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Einen Roman erarbeiten – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	15	Jgst. 9 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> <li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman</li> <li>• Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen sowie Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen.</p>
Sprache	<p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern.</li> </ul>



<b>Produktion</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</p>
Texte	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<b>DK9: Kap. X</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreatives Schreiben und Übungen zu Erzählstrategien usw.</li> <li>• mögliche Lektüren: z.B. Dürrenmatt, Der Verdacht; Horvath, Jugend ohne Gott</li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)





Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Kurzgeschichte oder Novelle – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	15	Jgst. 9 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> <li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte</li> <li>• Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen sowie Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern.</li> </ul>
<b>Produktion</b>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b></p> <p>Sie können ...</p>



Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>
-------	---

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK9: Kap. X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. kreatives Schreiben und Übungen zu Erzählstrategien usw. (in Ergänzung zu UV 4)</li> <li>• mögliche kurze epische Texte: z.B. Zweig, Schachnovelle, Droste-Hülshoff, Judenbuche</li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
<b>Bewerbungstraining</b> – Kommunikationssituationen, Präsentationen, formalisierte Diskussionsformen	10	Jgst. 9 UV Nr. 6

<b>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</b>	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 2.3 Informationsbewertung
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> Berufsorientierung und Bewerbung

<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>
<p><b>Kommunikation und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</li> <li>• Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>• Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Rezeption</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien</li> </ul>

<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Kommunikation</p> <p>Medien</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,</li> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingenden Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.</li> </ul>

Produktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren. Sie können zudem schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten und die eigene Position mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen und sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, wobei sie kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen [z.B. im Bewerbungsgespräch] identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten können.</p>
Sprache	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> <li>• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen,</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<p><b>DK9: Kap. X</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe präsentieren (Referat o.a. Präsentationsformen), Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen, Bewerbungsgespräche simulieren</li> <li>• die eigene Position (z.B. bezüglich der gesellschaftlichen Relevanz bestimmter Berufe) in Debatten und Diskussionen (oder anderen formalisierten Gesprächssituationen) vertreten</li> </ul>



	<p>und begründen (auf Grundlage zuvor recherchierter Daten und Fakten)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholung der Grundlagen zu „Jugend debattiert“ und Vorbereitung auf den Schulwettbewerb</li></ul>
--	--

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben:</b> eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen <b>oder</b></p> <p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

## Jahrgangsstufe 10

UNTERRICHTSVORHABEN <sup>14</sup> -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Unterrichts- stunden)
1.	<b>Politische Reden</b> – Sprachvarietäten, Sprachstile und Diskriminierung durch Sprache	20
2.	<b>Ein Drama erarbeiten</b> – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	20
3.	<b>Parodie und Satire</b> – Sprachregister und Kommunikationskonventionen	10
4.	<b>Erzählung</b> – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	20
5.	<b>Gedichte</b> – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	10
6.	<b>Audiovisuelle Texte</b> – Medienrezeption	10
<b>Summe der Wochenstunden:</b>		<b>90</b>
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> ### Deutsch kompetent 10, Klett (noch nicht erschienen) <sup>15</sup>		<b>Stand:</b> <b>14.09.2020</b>

Das schulinterne Curriculum für das Fach Deutsch basiert auf dem Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen. Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) – in Nordrhein-Westfalen: Deutsch. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach, 2019 (Heft 3409 (G9))

<sup>14</sup> Anm.: Die Zahl der Unterrichtsstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

<sup>15</sup> Im Folgenden abgekürzt zitiert als DK10.

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Politische Reden – Sprachvarietäten, Sprachstile und Diskriminierung durch Sprache	20	Jgst. 10 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> Nationalsozialismus (Verfolgung und Widerstand)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache, Texte, Kommunikation und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</i></li> <li>• <i>Sprachgeschichte: Sprachwandel</i></li> <li>• <i>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</i></li> <li>• <i>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</i></li> <li>• <i>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</i></li> <li>• <i>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene Rezeption</i></li> <li>• <i>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption  Sprache	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen sowie sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. Sie können zudem Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.</p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> </ul>

<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),</li> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,</li> <li>• Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,</li> <li>• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen),</li> </ul>
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten,</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren sowie fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.</b></p>
<p>Sprache</p>	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> </ul>
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> </ul>
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> </ul>
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> </ul>





Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
<p><b>DK10: Kap. X</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache, Rhetorik und Propaganda der NS-Zeit, im Vergleich zu aktuellen politischen Reden</li> <li>• Textzusammenfassung wiederholen und vertiefen</li> <li>• Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen (Zielgruppe und Adressatenbezug in politischen Reden)</li> <li>• Übersetzungen von Reden in anderen Sprachen zum Sprach- bzw. Übersetzungsvergleich, sprich zur Bewusstmachung semantischer Unterschiede zwischen Sprachen nutzen</li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben:</b> einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen <b>oder</b></p> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Ein Drama erarbeiten – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	20	Jgst. 10 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama</i></li> <li>• <i>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</i></li> <li>• <i>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen sowie schreibproduktive Formen der Texterschließung für ein vertieftes Leseverstehen einsetzen.</p>
Sprache	<p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung,</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, schriftliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b></p>
Sprache	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren,</li> <li>• selbständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>• in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK10: Kap. X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Dürrenmatt; Brecht; Frisch; ggf. auch zum Thema Diskriminierung</li> <li>• Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Parodie und Satire – Sprachregister und Kommunikationskonventionen	10	Jgst. 10 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Sprache und Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile</i></li> <li>• <i>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau</i></li> <li>• <i>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen</i></li> <li>• <i>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Sprache</p> <p>Texte</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Darstellungsformen in Texten untersuchen.</b></p> <p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),</li> <li>• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• zunehmend selbständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge).</li> </ul>
<p><b>Produktion</b></p> <p>Sprache</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren sowie kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten.</b></p> <p>Sie können ...</p>

Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern.</li> </ul>
-------	--

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK10: Kap. X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passende Auswahl literarischer Texte (Parodie und Satire) zur Veranschaulichung der Themenschwerpunkte Sprachregister und Kommunikationssituationen</li> <li>• Regionalsprachen und individuelle Mehrsprachigkeit als Mittel bewusster sprachlicher Beeinflussung</li> <li>• Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten</li> </ul>

<p style="text-align: center;"><b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b></p>
---

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Erzählung – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	20	Jgst. 10 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung</i></li> <li>• <i>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</i></li> <li>• <i>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen sowie schreibproduktive Formen der Texterschließung für ein vertieftes Leseverstehen einsetzen.</b>
Sprache	<p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung,</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, schriftliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b></p>
Sprache	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren,</li> <li>• selbständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>• in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<p><b>DK10: Kap. X</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erzählungen erarbeiten, z.B. Böll</i></li> <li>• <i>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel; Fiktionalität und Literarizität; ggf. kreatives Schreiben / Übungen zu Erzählstrategien usw.</i></li> <li>• <i>zusammenfassender Überblick über Fiktionalität und Literarizität in literarischen Texten (in Abgrenzung zu Sachtexten), Zusammenstellung literarischer Gattungen und ihrer Besonderheiten, ggf. Epochenüberblick</i></li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) <b>oder</b></p> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Gedichte – Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau	10	Jgst. 10 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> ---
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</i></li> <li>• <i>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</i></li> <li>• <i>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	<b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen sowie schreibproduktive Formen der Texterschließung für ein vertieftes Leseverstehen einsetzen.</b>
Sprache	<p>Sie können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung,</li> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• Die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, schriftliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten sowie Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</b></p>
Sprache	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren,</li> <li>• selbständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) ,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>• in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
DK10: Kap. X	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</i></li> <li>• <i>Fiktionalität und Literarizität</i></li> <li>• <i>ggf. kreatives Schreiben, Transformation von Gedichten usw.</i></li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben:</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren <b>oder</b></p> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>



Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Audiovisuelle Texte – Medienrezeption	10	Jgst. 10 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
<u>Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:</u> ---	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.2 Gestaltungsmittel 4.3 Quellendokumentation 4.4 Rechtliche Grundlagen 5.1 Medienanalyse
<u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u> ---	<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u> ---

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vgl. entsprechende Reihe im Lehrbuch!</b></li> <li>• <i>Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</i></li> <li>• <i>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien</i></li> </ul>

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen
Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen verschiedener Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten sowie fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.
Sprache	Sie können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern,</li> </ul>
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zunehmend selbständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,</li> </ul>
Medien	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,</li> <li>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.</li> </ul>
Produktion	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, Präsentationsmedien funktional einsetzen sowie Feedback an Kriterien ausrichten und funktional gestalten.</b></p>
Medien	<p>Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</li> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> <li>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,</li> <li>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.</li> </ul>

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<b>DK10: Kap. X</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>verschiedene audiovisuelle Texte kennenlernen (Wahrnehmung und Wirkung) und eigene audiovisuelle Texte gestalten, z.B. auf Grundlage einer literarischen Vorlage (Gedichte, Erzählungen oder Parodien z.B. als Kurzfilm, Trailer oder Werbespot umsetzen</i></li> <li><i>ggf. auch durch, möglichst mit Ton unterlegte, Präsentationen bzw. Bildreihen, also Foto- oder Insta-Storys oder Hörspiele)</i></li> <li><i>Präsentationsmedien funktional einsetzen</i></li> <li><i>Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten</i></li> </ul>

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)</b>
---

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### 2.2.1 Überfachliche Grundsätze:

- 1.) SuS werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der SuS.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der SuS.
- 7.) Die SuS werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den SuS evaluiert.
- 9.) Die SuS erhalten regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt (vgl. schulinternes Curriculum zum fächerverbindenden Unterricht).

### 2.2.2 Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- 2.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- 3.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht gezielt isoliert angelegt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung von Sprache entstehen.
- 4.) Der Deutschunterricht nutzt ggf. die äußere Mehrsprachigkeit der SuS sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 5.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.

- 6.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 7.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
- 8.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der SuS genutzt und gefördert.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von SuS im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die SuS hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, SuS Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die SuS erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die SuS sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerinnen und Fachlehrern ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den SuS transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die SuS werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gezielte Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende

Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die SuS auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die SuS im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

## **2.4 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

### 2.4.1 Anforderungen:

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens. Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die SuS sollen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten sind daher sorgfältig vorbereitet und weisen eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren auf.
- Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen sollen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten. In begründeten Ausnahmefällen kann sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es soll eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die SuS erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

### 2.4.2 Korrektur:

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn an gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen,

einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei SuS, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für SuS mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

### 2.4.3 Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts). Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

#### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

#### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

#### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

#### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

#### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

#### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. Die Fachgruppe legt fest, dass pro Doppeljahrgangsstufe eine Klassenarbeit einen medialen Text berücksichtigen muss. Diese Festlegung gilt zunächst für zwei Schuljahre und wird dann auf der Grundlage der Erfahrungen überprüft. Während der Erprobungsphase werden die gestellten Klassenarbeiten zu medialen Texten der gesamten Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

### 2.4.4 Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6*	1
6	6	1
7	6*	1-2
8	5*	1-2
9	4-5*	2-3
10	4-5	2-3

*\*In den Stufen 5 sowie 7, 8 und 9 kann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Arbeit zu ersetzen. Die Fachschaft vereinbart, diese Regelung ggf. an das Inhaltsfeld Medien zu koppeln, um Medienprodukte (z.B. Erklärvideos, aber auch Kurzfilme etc.) in die Leistungsbewertung einbeziehen zu können. Diese Klassenarbeitsersetzung wird für zwei Schuljahre erprobt und fachschaftlich durch einen Austausch über Gestaltungsmöglichkeiten und Bewertungsmöglichkeiten begleitet. Nach den zwei Schuljahren wird die Regelung ggf. modifiziert.*

## **2.5 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).



## 2.6 Kriterien und Instrumente zur Leistungsbeurteilung

### 2.5.1 Kriterien und Instrumente zur schriftlichen Leistungsbewertung / in Klassenarbeiten

Die Bewertungskriterien für eine Leistung sollen auch für SuS **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeine Kriterien gelten für schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

### 2.5.2 Kriterien und Instrumente zur Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

#### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- aktives Zuhören und thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

#### **Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

#### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Protokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- sprachliche und formale Korrektheit

## Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

## Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

## Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

## Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Pro Quartal ist in die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ mindestens eine Leistung gemäß den oben genannten Instrumentarien einzubeziehen. Diese Leistung(en) wird/werden in der Gesamtbewertung in angemessener Weise berücksichtigt. Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die SuS zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

## 2.7 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.8 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutsch kompetent“ aus dem Klettverlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule bzw. als e-Book zur Verfügung gestellt. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek Kopiervorlagen und andere themenbezogene Materialien aus diversen Reihen und Verlagen als Präsenzexemplare zur Verfügung. Über die Anschaffung weiteren Begleitmaterials für spezifische Förderangebote oder den Unterricht Deutsch als Zweitsprache entscheidet die Fachkonferenz in Abstimmung mit der Schulleitung (mit Blick auf den entsprechenden Etat). Darüber hinaus werden sukzessive Präsenzexemplare der im Unterricht erarbeiteten (literarischen) Ganzschriften angeschafft (wenn möglich als Klassensätze), die von allen Fachlehrerinnen und Fachlehrern im Unterricht genutzt werden können. Die Fachschaft bemüht sich außerdem darum, in Absprache mit der Schulleitung lehrwerksergänzende, interaktive Materialien und Tafelbilder auf DVD (oder einem anderen Datenträger) zur Verfügung zu stellen, die in entsprechend ausgestatteten Räumen genutzt werden können.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN**

#### **3.1 Fachübergreifende Vereinbarungen**

Der Deutschunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Deutsch systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln. In einem dazu gebildeten Arbeitskreis werden derzeit folgende aus der Sicht des Faches Deutsch relevante Vereinbarungen regelmäßig weiterentwickelt (vgl. schulinternes Methodencurriculum):

- Vereinbarungen zur fachübergreifenden Koordinierung von Themenschwerpunkten für ausgewählte Unterrichtsvorhaben (z.B. Abstimmung einer Sequenz zum materialgestützten informierenden Schreiben mit einem an ein anderes Fach angelehnten thematischen Schwerpunkt)
- Vereinbarungen über Sequenzen zur Einführung und weiterführenden Nutzung digitaler Programme zur Textverarbeitung und Präsentation in unterschiedlichen Jahrgängen
- Vereinbarungen zur Einführung und zum Einsatz von Recherchestrategien
- Vereinbarungen zum „Grammatischen Lernen“
- Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität (Festlegung gemeinsamer Beurteilungskriterien für z.B. von SuS erstellte Portfolios, Präsentationen, Medienprodukte wie auch eine Vereinheitlichung der Modalitäten zur Korrektur von Schülerinnen- und Schülerprodukten)

Konkrete Kooperationen mit anderen Fächern werden in Kürze festgelegt und in der Folge erprobt, evaluiert und ggf. überarbeitet.

#### **3.2 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern**

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit sind bereits etabliert und werden in Kürze per Konferenzbeschluss festgelegt:

- Besuch der örtlichen Stadtbibliothek (Jahrgang 5 oder 6). Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die SuS mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- Teilnahme am Projekt „MEDIACAMPUS“ und ggf. Besuch einer Zeitungsredaktion (Jahrgang 8). Die Teilnahme an diesem Projekt kann SuS Einblicke in die Produktionsbedingungen journalistischer Schreibprozesse sowie in die zunehmende Bedeutung medialer Vermittlungsformen aktueller Informationen vermitteln.
- Nutzung des Workshopangebots der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung (Jahrgang 9). Im Zusammenhang des Faches Deutsch geht es dabei vor allem darum, Techniken der situationsadäquaten Kommunikation in Bewerbungsgesprächen sowie den Umgang mit aktuellen schriftlichen Bewerbungsformaten zu erproben.
- Besuch einer Theateraufführung (z.B. Jahrgang 9 oder 10) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühnenszenierung kann den SuS die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können SuS erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

### **3.3 Der Beitrag des Faches Deutsch zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung**

Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der SuS wie auch im Hinblick auf die Integration von SuS mit Deutsch als Zweitsprache oder besonderem Förderbedarf wird die durchgängige Sprachbildung besonders im Fach Deutsch (aber auch in allen anderen Fächern) intendiert. Sie erfolgt vor allem im Deutschunterricht systematisch und sieht den kontinuierlichen, kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vor. Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch berücksichtigt die Voraussetzungen einer mehrsprachigen Schülerschaft und setzt, in Abhängigkeit der jeweiligen Lerngruppe, entsprechende Akzente bei der Thematisierung innerer sowie äußerer Mehrsprachigkeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Muttersprachen in Unterrichtssequenzen zur Sprachreflexion.

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich darüber hinaus in der Verantwortung, in Rücksprache mit anderen Fächern bei Bedarf an der Entwicklung und Optimierung eines sprachsensiblen Unterrichts sowie an der Konzeption lernwirksamer Sprachfördermaßnahmen mitzuwirken. Das Fach Deutsch hat die Aufgabe übernommen, im 5. Jahrgang einen sprachdiagnostischen Eingangstest durchzuführen, die Ergebnisse, sofern erforderlich, an die Kolleginnen und Kollegen des Jahrgangsteams weiterzuleiten und die Beratung der SuS sowie der Eltern zu übernehmen. Des Weiteren plant die Fachgruppe, auch in den Jahrgängen 6-10 passende Diagnoseverfahren zu erproben und, nach entsprechender Evaluation, zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse der Sprachstanddiagnosen werden in der Fachkonferenz auch im Hinblick auf die Optimierung von Fördermaßnahmen regelmäßig diskutiert. Vereinbarungen zu den Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsdidaktik werden verbindlich umgesetzt und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

## **4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION**

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller SuS erarbeitet und umgesetzt werden. Entsprechende Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen.

### **4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

<b>WAS?</b>	<b>WER?</b>	<b>WANN bzw. BIS WANN?</b>
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	Schuljahresbeginn
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	in regelmäßigen Intervallen
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	jeweils nach erfolgter Evaluation, Bedarfsermittlung und Fachkonferenzbeschluss

### **4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In der jeweils ersten Fachkonferenz eines Schuljahres werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen

formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Feststellung weiteren Handlungsbedarfs (und ggf. zur Rückmeldung an die Stufenkoordination, Schulleitung oder Fortbildungskoordination), außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen nachfolgender Fachkonferenzen daraus abgeleitet werden.

### **4.3 Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die nachfolgende Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird bei Bedarf überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.



Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				